



hexentanz
mini - special

VOR DEM GEBRAUCH
UMZUSCHÜTTELN

FFM, Dezember '84

Traurig, aber wahr:

Dies ist ein kleines Abschiedsgeschenk an alle treuen Leser: Das Hexentanz-Mini-Special mit Blähboy- & Blähmate- Aufnäher.

Abschied deshalb, weil ich mich aus verschiedenen Gründen gezwungen sehe, den Hexentanz bis ca. Mitte '85 in einen Dornröschenschlaf fallen zu lassen. (Hallo, an alle Prinzen: Übt schon mal das Wachküssen! Lechz!)

Die Gründe sind (wen interessiert's?):

- Erstens hab' ich im nächsten Jahr tierisch viel Streß & Paukerei an der Uni (2. Staats-examen im Mai, puh!)
- Zweitens wächst mir die Fanzinesache & besonders die damit verbundene Korrespondenz langsam, aber sicher über den Kopf und ich warte erstmal ab, bis sich die Massen wieder beruhigt haben....
- Drittens leide ich zur Zeit ein wenig an Ideenmangel, und ehe ich ein schlechtes 08/15-Fanzine mache, mach' ich lieber gar keins!

In diesem Sinne Tschüß,

Petra



Petra Beck
Schumannstr. 22
6000 Frankfurt 1

Foto für die Starsammlung: Die komplette
Mannschaft von Sportsgrup plus Flip, Bob &
meiner einer (Danx an HUL für das Foto).
Oben: Andi (Bass), Bob, ich. Mittlere Reihe:
Bernd (Drums), Zoppo (git), Flip, Elviz
(Schreihals vom Dienst). Vorne: Alptruck (git).





Aufbruch zum Sabbat

Aus der Reihe "Konzerte der peinlichen Art"
diesmal: gbh

Vielleicht hat es sich ja schon rumgesprochen, was beim GBH-Konzert am 7.10. im Wiesbadener Zick-Zack los war.....trotzdem ein Bericht:

Also, One Way System, die als Vorgruppe spielen sollten, waren schon mal gar nicht da, was den Eintrittspreis von 15 Mark als eine ziemliche Frechheit erscheinen ließ. Aber wenn man schon mal da war, wollte man natürlich auch rein. Vorgruppen waren dann 2 deutsche Bands, "Krauts" und "Tarnfarben".

Schon zu diesem Zeitpunkt nervte so 'ne Schlampe, indem sie dauernd Leute anrampelte, anpöbelte, bespuckte & mir beim Fotografieren die Pfote vors Objektiv hielt (toller Witz!). Na ja, nach Urzeiten bequemten sich dann die "Stars" auf die Bühne & ich dachte erstmal, Sänger Colin hat seinen kleinen Bruder geschickt - nee, ehrlich, der Junge ist gute 15 cm kleiner als ich & sah mit den nicht-hochgestellten Haaren voll putzig aus. GBH legten dann ganz gut los, "Drugs Party", "Edge of a knife", "Womb with a view"..... Dabei riß irgendwann 'ne Saite von der Gitarre - womit wir zur Peinlichkeit des Abends kommen: GBH hatten KEINE ERSATZSAITE dabei & mußten eine der Vorgruppen anpumpen! Das darf doch nicht wahr sein! Was machen die mit ihrem ganzen Geld?

Dann gab's nochmal 2 songs oder so; die vorhin erwähnte Schlampe (eine gewisse Antje aus Limburg) hatte sich inzwischen FfM-Skin Erdbeer als Zielobjekt ihrer Rempelen, Rotzereien & Anpöbeleien ausgesucht - was entschieden keine kluge Wahl war. Ich muß Erdbeer wirklich zugehen, daß er ein gutes Maß an Geduld bewies - Elend & ich standen nämlich direkt neben ihm & bekamen alles genauestens mit. Irgendwann reichte es Erdbeer aber & er versuchte, der Nervensäge eine runterzuhauen, was ich ihm wirklich nicht verdenken konnte. Da bekam es

die liebe Antje mit ihrem großen Mundwerk ("Komm doch her!" zu Erdbeer) plötzlich mit der Angst zu tun, zückte ihr Gasdöslein & nebelte Erdbeer & das halbe Zick-Zack ein, was eine Massenflucht zur Folge hatte. Dank Elends schneller Reaktion kam ich mit 2mal Niesen davon; andere dagegen hatten mehr abbekommen & standen heulend, hustend usw. herum.

Aber was war mit den Helden des Abends, den superharten GBH? Um es kurz zu machen, das Konzert wurde abgebrochen mit der Begründung, Colin hätte 'ne volle Ladung Gas abgekriegt & könne nicht weitermachen. Merkwürdigerweise befand sich Colin während Antje's Gas-Aktion aber gut 2 Meter weiter von ihr entfernt als z.B. ich - und ich hatte ja bekanntlich so gut wie nix abbekommen.

Dies & die Gerüchte von Saufgelagen & Mini-Anarkee-Aktionen (Nachttisch im Hotel abgefackelt!) der GBH-Leute NACH dem Konzert legen die Vermutung nahe, daß Klein-Colin schlicht & ergreifend das Lederhöslein voll hatte. Ach, die bösen, bösen Punx & Skins im Publikum, hatten sie die armen Büblein von GBH so erschreckt! Und noch nicht mal 'ne Absperrung vor der Bühne! Huch!~

O.K., GBH konnten zwar nix für die Gas-Aktion, aber nachdem sich die Schwaden verzogen hatten (dauerte gar nicht lang), hätten sie ruhig noch 'n bißchen weiterspielen können. Pilz aus OF war jedenfalls so sauer, daß er dem GBH-Bandbus ein oder zwei Reifen plattstoch - wofür ER dann von den Roadies plattgemacht wurde. Feine englische Art.

Mein Haß erstreckte sich zu diesem Zeitpunkt eigentlich mehr auf Antje, die immerhin an dem ganzen trouble schuld war. Blöde Kuh. Fazit: Fast 30 Mark (Fahrt, Eintritt usw.) verschwendet für ca. 5 gute Songs & die Feststellung, daß Colin, der auf Fotos immer so hart aussieht, in Wirklichkeit voll der niedliche Gartenzwerg ist.

Anmerkung: GBH bedeutet übrigens "grievous bodily harm" (schwere Körperverletzung) höhöhö

Hilfszweig Colin live im
Zick-Zack



IHR SEID DOCH AN ALLEM SELBER SCHULD!

oder: ohne Kurzgeschichte kommt ihr
auch diesmal nicht davon, ätsch!

Es war einmal eine kleine Hexe, die gerade nach langen & mühevollen Studien im fernen Transsylvanien ihr Hexendiplom gemacht hatte & sich nun zur Entspannung mal so richtig in der Menschenwelt umschauen wollte. So stromerte sie durch die Städte Europas, beobachtete die Leute & wunderte sich so manches Mal über ihre merkwürdigen Sitten. Da sie aber nun mal eine Hexe war, sah sie für die Augen der Menschen ein wenig seltsam aus. Oft wurde ihr ein merkwürdiges Wort nachgezischt, dessen Bedeutung sie nicht kannte. Es klang wie "Pank" oder manchmal auch "Panker". Da sie es für ein Schimpfwort hielt, ärgerte sie sich zunächst, dann aber siegte ihre Neugier (alle kleinen Hexen sind schrecklich neugierig) & sie versuchte, die Bedeutung des Wortes herauszubekommen. Aber das war gar nicht so einfach. Wenn sie die Leute, die es ihr nachriefen, fragte, schauten diese die kleine Hexe nur verständnislos an, lachten oder waren beleidigt wie jemand, mit dem man sich einen dummen Scherz erlaubt hat. Ein kleiner Junge führte sie schließlich zu einem Platz in der Stadtmitte, deutete auf eine Gruppe abenteuerlich aussehender Gestalten und meinte: "Das sind Punx!" Interessiert begutachtete das Hexlein die bunte, kettenbehängte & biertrinkende Horde & beschloß, eine Weile bei ihnen zu bleiben. Also zog sie einige Wochen mit mit den Punx durch die Gegend, lernte ihre Musik kennen, ihre Schublädcheneinteilung (Altpunx, Neupunx, Hippiepunx, Modepunx, Hardcores, Schmierkids, Pseudopunx, Anarchos....) & vor allem ihre Gesetze: Die Outfit-Regeln, die Haar-Vor-





schriften & die Benimm-Gesetze. Einer der Altpunx ließ sich dann aber mal dazu herab, der kleinen Hexe zu erklären, daß "Punk" die Ablehnung von Regeln & Vorschriften bedeute, was dem Hexlein nach dem vorher Gesehenen dann doch recht merkwürdig vorkam. Na ja, vielleicht hatte sie da irgendwas falsch verstanden

....
Insgesamt gesehen schien die Hauptbeschäftigung der Punx jedoch darin zu bestehen, sich zu beschweren, daß "absolut nix los" sei. Dies wiederholte sich von Tag zu Tag, sodaß die kleine Hexe schließlich Mitleid bekam & beschloß, mittels ihrer Zauberkräfte Abhilfe zu schaffen. Sie fragte also herum, was die Leute gerne hätten & bekam folgende Antworten: " Es war schon lange kein geiles Pogo-Konzert mehr. Gute Fanzines gibt's auch so gut wie keine, unsere Bands finden keine Übungsräume & überhaupt gibt's hier gar keinen gescheiten Treffpunkt für uns, 'ne Kneipe oder sonst irgend 'n Laden." "Aha, so ist das also!" dachte das Hexlein und machte sich an die Arbeit. Sie wälzte schwere Zauberbücher (denn in welchem Uralttschinken steht schon, wie man ein Pogo-Konzert herbeihext!), übte, bis der Zauberstab qualmte und forschte in ihrer Kristallkugel, bis diese fast zersprang. Der Ehrgeiz hatte sie gepackt, und schließlich war es soweit: Britzel-bitzel-brutzel-zisch-knall-brodel-schepper-funkensprüh- wupps, lag vor der kleinen Hexe ein Stapel des besten Fanzines, das es je gegeben hatte. Eine der zur Zeit beliebtesten Punk-Bands hatte sie so behext, daß diese prompt auf Tournee gingen (ein bißchen mußte sie dazu auch die Besitzer von Sälen & Konzerthallen behexen), und die gemütlichste Kneipe der Stadt hatte sie mit ihren magischen Kräften in ein Jugendzentrum für Punx verwandelt, mit

Übungsraum für Bands, Filmraum & allem drum & dran. Die kleine Hexe betrachtete stolz ihr Werk & zog gleich mit dem Fanzinestapel unterm Arm in die Stadt.

Doch was war das? Keiner wollte ihr ein Fanzine abkaufen! "Keine Kohle!" "Fanzine? Was'n das?" "Ne Mark fuffzich? Viel zu teuer!" "Ist bestimmt Scheiße, nee, danke!" Die kleine Hexe war erstaut, und als sie dann auch noch sah, wie die Leute, die angeblich kein Geld hatten, neue Biervorräte kauften, wurde sie fast ein bißchen sauer.

Schließlich verschenkte sie einige Hefta doch als sie sah, daß der größte Teil davon innerhalb kürzester Zeit zerfetzt & schmutzig in irgendwelchen Bierpfützen herumlag, gab sie es auf & beschloß, das Konzert abzuwarten.

Als dieses dann stattfand, war der Raum vor der Bühne ruck-zuck mit Flaschenscherben übersät, so daß nur noch einige Lebensmüde es wagten, zu pogen - und wenn, dann entstand ein übler Brutalpogo. An allen Ecken & Enden hingen total besoffene & breite Punx 'rum, die überhaupt nix mehr vom Konzert mitbekamen & ein Haufen Kids übte sich in Aktionen, die sie als "Anarkee" bezeichneten. Als es dann auch noch aus einem absolut nichtigen Grund zu einer Schlägerei zwischen einigen Punx & Skins kam, rief der Veranstalter die Polizei, was schließlich zum Abbruch des Konzertes führte. Die kleine Hexe schüttelte nur noch den Kopf.

Und was wurde aus dem Jugendzentrum? Innerhalb weniger Wochen hatten sich die Bands miteinander & untereinander zerstritten, klauten sich gegenseitig Teile der Anlage & erschienen nach & nach überhaupt nicht mehr zu den Proben.

Und die Einrichtung! Zur Theke mußte man durch einen See von schmierigem Glitsch waten, die Filmleinwand hing in Fetzen,

die Möbel waren schmutzig & zerbrochen, die Klos stinkend & verstopft, die Spülung demoliert & die Waschbecken abgerissen. Beschmierte Wände, Dreck & kaputtes Inventar, wohin man sah. Soweit das Inventar überhaupt noch vorhanden war..... Dazwischen ein paar Bierleichen & einige Punk, die herumhingen & stöhnten, daß überhaupt nix los sei!
Da hatte die kleine Hexe endgültig die Nase voll von dieser merkwürdigen Menschenrasse, setzte sich frustriert auf ihren Düsenstaubsauger (denn sie war schließlich eine sehr moderne Hexe), sauste davon & ward nie mehr in Punk-Kreisen gesehen. Als Hexe ist man ja schließlich einiges Verrückte gewohnt, aber was zuviel ist, ist zuviel!

In Heft

6 hab' ich ja bekanntlich Preise für die größten Peinlichkeiten verteilt, aber hier kommt die Krönung (nein, nicht die von Jacobs):

EINEN SUPER-EXTRA-SONDERPREIS für die GESCHMACKLOSIGKEIT DES JAHRES '84 hat sich eindeutig ein von Pakistanis geführter Laden in der Nähe vom Hauptbahnhof verdient, der neben diversen Punk- HeavyMetal- und Fan-Accessoires auch den
Aufnäher: "Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein" verkauft!

Übrigens: Das ist kein Witz!

Es tut sich was in Sachen Flohmarkt!
Einige Leute haben sich aufgerafft, eine Demo
organisiert, Flugblätter und Unterschriftenlis-
ten gemacht. Danke! Denn:

WIR WOLLEN UNSEREN FLOHMARKT AM EISERNEN STEG
WIEDERHABEN!

Aber: Hättet ihr euch diese Aktionen im Sommer
einfallen lassen, wäre der Zuspruch bestimmt
größer gewesen. Ich hab' einen Samstag lang ge-

spürt, wie
es ist, mit
steifgefrorenen Fin-
gern Flug-
blätter zu
verteilen &
Unterschrif-
ten zu sam-
meln. Und bei
diesem Sau-
wetter hat
bestimmt
auch keiner
Lust, einen
"Anti-Floh-
markt" am
Steg aufzu-
bauen.
Trotzdem:
Macht weiter!
Der nächste
Frühling
kommt be-
stimmt! Und
nochmal dan-
ke an die
Leute, die
"Back to
the River"-
Aktion aufge-
zogen haben!





Noch eine entsetzliche Nachricht!
Nicht genug damit, daß ich den
Hexentanz stilllege, nein, es kommt
noch schlimmer!

Ich gebe hiermit auch noch meine

verlobung



mit meinem Werwölfchen (Elend aus MG) be-
kannt, die am 16.11.84 heimlich, still &
leise stattfand. Ich bitte alle meine Ver-
ehrer, von unappetitlichen Selbstmordversu-
chen abzusehen & statt dessen lieber Verlo-
bungsgeschenke zu schicken (es sei denn, ihr
habt eine Lebensversicherung zu meinen Gunsten
abgeschlossen). Sorry, Elviz, Ginz & Vill,
aber eure Heiratsanträge muß ich verständlicher-
weise ablehnen. Nehmt's nicht so schwer (schickt
lieber auch Verlobungsgeschenke, gier, lechz!).



Noch mehr Konzerte...
(voll was los hier, ey, Alter!)

Die Lust am Skandal

SPORTSGRÜP, NORMAHL & VOLXFRONT am 21.12. im JUZ. Tja, das JUZ wäre an sich gar kein so üb-ler Platz für Konzerte, wenn es sich nicht immer nach spätestens 10 Minuten in eine Sauna verwandeln würde..... SportsgrüP waren mal wieder geil, Drummer Bernd ist 'ne echte Bereicherung. Normahl machten die totale Stimmung, Pogo & Überhaupt saugut. Volkfront, die sich eigentlich gerade aufgelöst hatten, nutzten die Gelegenheit zu einem Spontangig, aber da ich schon bei der Zugabe von Normahl aus Luftmangel 'rausgegangen war, weiß ich nicht, wie's war.

Alle Macht
dem Weibe...

GURABATZ am 15.11. ist ausgefallen, umsonst nach Wiesbaden gedüst, win!

SPORTSGRÜP am 19.10. im ZickZack: Sagt mal Leute, ihr seid euch wohl alle zu fein dazu, für 'ne Frankfurter Band nach Wiesbaden zu fahren? Es war total leer, höchstens 50 Leute, aber das Konzert war super - überhaupt werden SportsgrüP immer besser & schneller! Nur Markus Monoton mußte sich mal wieder danebennehmen & dem armen HUL, der überhaupt nichts verbrochen hatte, eine reinhauen!

Warum muß ich
dauernd weinen?

MIMMIS am 28.10. im Zick-Zack waren total lustig (Oskar durfte mit Gunda im Duett singen), aber ab dem vierundfünfzigsten Sauflied wurde die Zugabe ziemlich nervend. Ulkig war besonders der vorausgehende Gesangswettbewerb, bei dem Jay Kay locker eine der Singles gewann & ein gewisser "Pogo-Müller" dauernd irgendwelche Biere gewinnen wollte.

... und ich weiß i
etzt, daß ich mit einem Blick
Männer morden kann.

JUZ-Fete am 15.12. mit
Junge Front, Hirnschlag,
BBB. Junge Front hab' ich
leider verpaßt (verzeih'
mir, Vill), Hirnschlag wa-
ren Durchschnitts-Krach,
BBB (Böse Buben Bockenheim)
waren lustig.

Schieres Grausen

Das SLADE-Konzert in der
Offenbacher Stadthalle
war mir zu teuer! (28
Märker oder so, bin ich
Krösus?).

Das Allerletzte

SAVAGE PROGRESS am 29.10.
in der Batsche: Bis auf
das aus Formel I bekannte
"My soul unwraps tonight"
bestand der Gig aus eini-
germaßen gutem Pop, der
aber nicht vom Hocker riß.

Perverse Minderheiten, Terroristen, Verbrecher und Randgruppen

... Kurg :

Typische Hexentanz-
Leser !

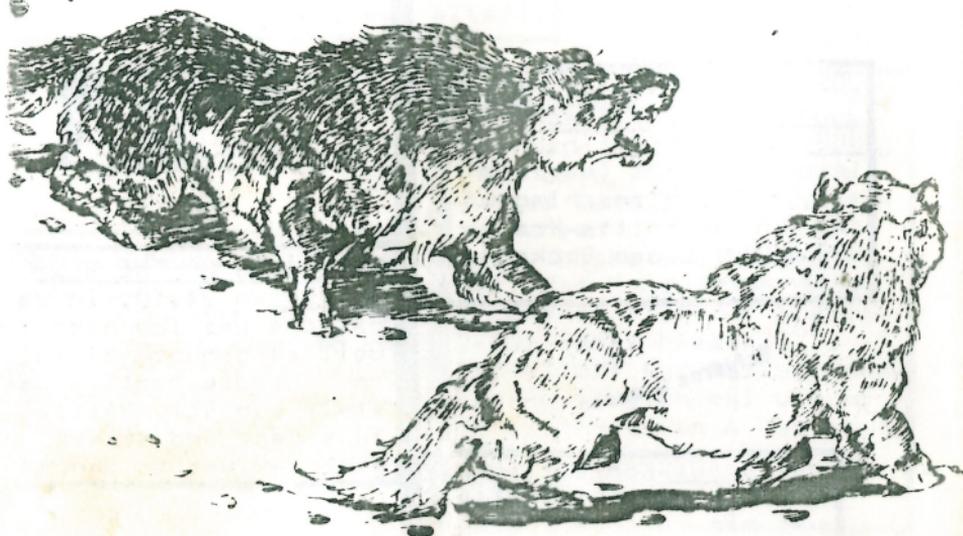


Bei LORDS OF THE NEW
CHURCH am 24.10. in der
Batsche war ich nicht,
weil es genügt, einmal
im Jahr die fertige Ge-
stalt von Stiv Bators
zu sehen. Und dieses
eine Mal war im Januar.

JOHNNY THUNDERS & THE
HEARTBREAKERS am 16.12.
in der Batschkapp war
voll geil, Schluß:
(Bloß Groß-Bauer war
sauer, weil er wegen
der Vorgruppe ABWARTS
gekommen war & diese
nur 5 Songs spielten!).



«Ich helfe den guten
Menschen, indem
ich ganz einfach den
schlechten Böses
zufüge. Das gefällt mir.»
Die kleine Hexe



1, 2, 3 OR 4 CAN PLAY

★ Insert one coin, then WAIT until Totalizers reset to zero before depositing coins for other players ★ TILT disqualifies only player who caused TILT ★ Light numbers on side of Band Wagon by hitting corresponding Targets when lit ★ Targets 1, 2 and 3 light before each ball is shot

2. Auflage:
nochmal 50 Stück
Stückpreis: 60 Pf.
laufende Nr.: 214

SPECIAL
Rollover
scores
1 REPLAY
when lit